



Beschreibung der SEKEM Initiative und des gegründeten Plastic Projects

SEKEM liegt eine Stunde nördlich von Kairo. Seit 40 Jahren wird dort Wüste urbar gemacht, faire Kleidung produziert und pflanzliche Arzneimittel hergestellt, eine Schule und Universität wurden gegründet und ein Medical Center versorgt die Mitarbeiter der Farm und die Menschen in den umliegenden Dörfern. Sekem ist ein wunderbarer Ort im Spannungsfeld zwischen wachsender Urbanität und karger Wüste.



Genau dort durfte ich ein halbes Jahr ein Praktikum machen und mich dem widmen, wovon es in Ägypten an den Straßenrändern, im Nil, in der Wüste und auf den Feldern zu viel gibt – Plastikmüll.

In Ägypten herrscht ein ganz anderes Verständnis für Recycling und Müllentsorgung als hier in Deutschland. Plastik wird entweder abends in den Straßen, vor dem Haus, oder im Hof zu Haufen zusammengereicht und an Ort und Stelle verbrannt, oder es sammelt sich hinter Hügeln und Häuserecken zu Bergen an. Dass Plastik aber eine wertvolle Ressource ist und viele Male wiederverwendet werden kann, ist weitestgehend nicht bekannt. "Precious Plastic", eine Open-Source-Community aus den Niederlanden, gegründet von Dave Hakkens, hat genau das im Fokus. Mit seiner Idee einer kleinen Plastik-Recycling-Maschine eröffnet er jedem die Möglichkeit, seinen Plastikmüll an Ort und Stelle selbst zu recyceln und in etwas Neues zu verwandeln. Die Recycling-Maschine ist so konzipiert, dass sie an jedem Ort auf der Welt mit einfachen und lokal erhältlichen Mitteln hergestellt werden kann.



Genau diese Maschinen habe ich mit Studierenden der Heliopolis University for Sustainable Development auf der SEKEM-Farm gebaut und zwei Arbeitswerkstätten eingerichtet. Dort können jetzt Workshops gegeben, Müll aufgewertet und Plastik wieder zu neuen Produkten verarbeitet werden. Unser Ziel für die nächsten zwei Jahre ist zehn weitere Workspaces in Ägypten einzurichten um das Problem der Umweltverschmutzung und Ressourcenverschwendung publik zu machen und ein

